

## Christine Abbt | Akademisches CV

Arbeitsgebiete: Politische Philosophie, Angewandte Ethik, Gedächtnistheorie, Ästhetik

- Seit 2020 Professorin für Politische Philosophie an der Universität Graz;  
Leiterin Arbeitsbereich Politische Philosophie
- Seit 2016 Privatdozentin für Philosophie an der Universität Zürich
- 2015-2019 SNF-Förderungsprofessur Philosophie an der Universität Luzern  
(<https://www.unilu.ch/fakultaeten/ksf/institute/philosophisches-seminar/forschung/snf-foerderprofessur-philosophie-2015-2019/>)
- 2011 u. 2012 Forschungsstipendium IFK und SNF; Research Fellow am Internationalen  
Forschungszentrum Kulturwissenschaften (IFK) der Universität Linz in Wien, am  
Committee on Social Thought der University of Chicago und am Cluster Normative  
Orders der Goethe Universität Frankfurt a.M. Habilitation mit einer Arbeit zum  
Verhältnis von Denken und Vergessen
- 2006-2010 Wissenschaftliche Assistentin und Lehrbeauftragte am Lehrstuhl Politische  
Philosophie der Universität Zürich
- 2005-2015 Leitung des interdisziplinären Programms „Wissenschaft und Weisheit“ des  
Philosophischen Seminars und der Fachstelle für Weiterbildung der Universität  
Zürich
- 2003-2005 Forschungsstipendium SNF; Mitglied am Interfakultären Zentrum für Ethik in den  
Wissenschaften (IZEW) der Universität Tübingen, am CAPPE der University of  
Melbourne und am ISR in Rom. Promotion mit einer Arbeit zum Problem der  
Sprachlosigkeit für die Ethik an der Universität Zürich. Abschluss des Lehrdiploms  
für Stufe Sek II in den Fächern Deutsch und Philosophie ebenfalls an der  
Universität Zürich
- 2004 Nominiert durch die Universität Zürich zur Teilnahme an der School of Criticism  
and Theory (SCT), Cornell University, Ithaca NY
- 2001-2003 Wissenschaftliche Assistentin und Lehrbeauftragte am Lehrstuhl Angewandte  
Ethik an der Universität Basel
- 2000-2001 Mitglied/Fellow am Collegium Helveticum der ETH Zürich, Leitung Univ.-Prof. Dr.  
Helga Nowotny
- 1993-1999 Studium der Germanistik, Philosophie und Religionswissenschaften an der  
Universität Zürich

### Mitgliedschaften

- Vizepräsidentin der Schweizerischen Gesellschaft für Kulturtheorie und Semiotik (SGKS)
- Vorstandsmitglied der Deutschen Gesellschaft für Ästhetik (DGAE)
- Mitglied der Society for Women in Philosophy (SWIP) Austria und Switzerland
- Mitglied der Philosophischen Gesellschaft Zürich
- International Fellow der Frankfurt Memory Studies Platform
- Alumni des Collegium Helveticum der ETH Zürich
- Alumni des Schweizerischen Instituts in Rom (ISR) zur Förderung der Beziehungen  
Schweiz/Italien in Wissenschaft und Kunst

## Laufende Forschungsprojekte

- *Fremd- und Vieltun (griech.: allotrio- und polypragmosyne). Vorschläge für eine alternative Demokratietheorie*
- Enlightened Orders: Acting and the Idea of Equality
- Verbindliche Pluralität
- Literatur-Philosophie (Kooperationen)
- Was ist Kritik?/ Kritisch denken lernen? (Kooperationen)

## Abgeschlossene Forschungsprojekte und grössere Projekteingaben

- Rethink Privacy! Towards a governance of digital traces focusing on the protection of a private sphere and the prevention of harms (Sinergia Eingabe mit UZH, ETHZ, Univ. Lugano, 2019 und 2020)
- Enlightened Worlds (NCCR-Eingabe der Univ. Luzern, 2018)
- Fremd- und Vieltun (*griech.: allotrio- und polypragmosyne*). Zur Bedeutung von Formen des Nicht-Identischen für die Demokratie in Antike, Aufklärung, 20. Jahrhundert und Gegenwart (gefördert durch Schweizerischer Nationalfonds (SNF), 2014-2019)
- Ich vergesse. Möglichkeiten und Grenzen des Denkens aus philosophischer Sicht (gefördert u.a durch IFK/Univ. Linz und SNF, 2007-2014)
- Wortverlassen zwischen Leben und Tod. Die literarische Gestaltung der Sprachverlassenheit als Herausforderung für die Ethik (gefördert durch UZH und SNF, 2000-2005)
- Angewandte Ethik und öffentlicher Auftrag (2003)
- Erzählen rettet Leben. Ethische Wirkungsweisen des dargestellten Erzählakts (1999)

## Doktorierende (erstbetreut)

Doktorat abgeschlossen:

1. Michel Borner: *Leiden und Erzählen. Die ethische Dimension autobiographischen Erzählens am Beispiel von Christine Lavant und Thomas Bernhard*. Universität Luzern, 2019. Zweitbetreuend: Prof. Dr. Dieter Thomä, St. Gallen.
2. Susanne Schmieden: *Para-Doxa über Theater. Erscheinungsweisen des Nicht-Identischen bei Denis Diderot und Bert Brecht*. Universität Luzern, 2020. Zweitbetreuend: Prof. Dr. Nikolaus Müller-Schöll, Frankfurt am Main.
3. Francesca Nobili: *John Locke als Ethiker. Mit besonderer Berücksichtigung der frühen Schriften*. Universität Luzern, 2020. Zweitbetreuend: Prof. Dr. Michele Luminati, Luzern.

Doktorat laufend:

1. Estefania Cuero, Luzern
2. Stefan Häusler, ETHZ (Zweitbetreuung)
3. Miriam Hefti, Luzern
4. Nahyan Niazi, Luzern
5. Pascal Omlin, St. Gallen/HSG
6. Leire Urricelqui, Luzern

August 2020